

II-8708 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4274 N

1989-09-28

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Ermacora
und Kollegen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Unterweisungen im Bereiche der Verkehrssicherheit

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit hat an den Wehrsprecher der ÖVP ein Schreiben gerichtet, in dem auf die Unfallquote von Präsenzdienern im Straßenverkehr aufmerksam gemacht wird. 1988 seien 19 Soldaten und 23 Zivilisten bei Unfällen auf Freizeitfahrten getötet worden. 30 % dieser Unfälle stehen im Zusammenhang mit der Fahrt von und zu der Kaserne; im Dienst habe das Bundesheer nur eine sehr geringe Unfallrate. Auch Personen, die Heereskraftfahrer sind, sind von einer geringen Unfallrate betroffen.

Es scheint so zu sein, daß Soldaten vor allem in ihrer Freizeit von Verkehrsunfällen betroffen werden.

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit empfiehlt, im Bundesheer - so wie in anderen Armeen - ein Verkehrssicherheitsprogramm verbindlich einzuführen.

Die oben genannten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung folgende

A n f r a g e:

1. Wie viele Verkehrsunfälle hat das Bundesheer im Zusammenhang mit dienstlichen Obliegenheiten im Jahre 1988 zu verzeichnen?

- 2 -

2. Wie viele Soldaten sind an Wochenenden auf der Fahrt von und zur militärischen Unterkunft im Jahre 1988 in ihrer Freizeit Verkehrsunfällen zum Opfer gefallen?
3. Wie viele Soldaten sind im Jahre 1988 sonst in ihrer Freizeit Verkehrsunfällen zum Opfer gefallen?
4. Wie verteilen sich diese Unfallsraten auf die Garnisonen der einzelnen Bundesländer?
5. Sind Sie bereit, ein Verkehrssicherheitsprogramm im Bundesheer verbindlich einzuführen, dem jeder autolenkende Soldat unterworfen werden sollte?